



SPITZER GEMEINDEBRIEF

Nr. 4/2008

Spitz , im November 2008

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 29. Oktober 2008 fand eine Gemeinderatssitzung statt, über die kurz zu berichten ist.

Hochwasserschutz Spitz: Förderansuchen beim Finanzministerium!

In der Gemeinderatssitzung am 3.9.2008 hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, um Förderung nach dem Wasserbautenförderungsgesetz für unseren Hochwasserschutz beim Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie über das Amt der NÖ Landesregierung anzusuchen. Am **9. Oktober 2008** haben Gespräche mit Mitarbeitern des Ministeriums unter Beisein des Kommandanten der FF Spitz, **Thomas Murth**, von Mitarbeitern des Büros Retter & Partner Ziviltechniker GmbH. und einem Vertreter des Amtes der NÖ Landesregierung sowie des Gemeindevorstandes stattgefunden. In einer sehr ausführlichen Diskussion, bei der vor allem die im Bereich des Feuerwehrgebäudes zu errichtende Brücke über den Spitzerbach ein Thema war, konnten die Beamten des Ministeriums überzeugt werden, das gesamte eingereichte Hochwasserschutzprojekt zu fördern. Seit Anfang November 2008 liegt unser Ansuchen beim Finanzministerium, das die

finanztechnischen Voraussetzungen für die Förderung prüft. Auch hier wurde nach einer Rücksprache versichert, rasch und zügig das Förderansuchen Hochwasserschutz Spitz zu behandeln.

Nächste Schritte:

Nach (hoffentlich) positiver Berichterstattung durch das Finanzministerium geht das Förderansuchen zurück an das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, welches dieses dann endgültig positiv beurteilt und damit die Mittel nach dem Wasserbautenförderungsgesetz freigibt. Über das Amt der NÖ Landesregierung gelangt das Förderansuchen wiederum zur Gemeinde Spitz, die dann mit der Ausschreibung der Mobilelemente beginnen kann. Sollte es keine unvorhergesehenen Verzögerungen geben, kann mit dieser Ausschreibung noch im Jahr 2008 begonnen werden. Über die nächsten Schritte wird berichtet werden.

Neugestaltung Donaulände:

Die Donaulände, die im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes neu adaptiert wird, bietet uns die Möglichkeit, einen der attraktivsten Plätze von Spitz neu zu gestalten. Ein Komitee, bestehend aus Gemeinderäten, Mitgliedern des Vorstandes des Tourismusvereines und der Obleute der Dorferneuerungsvereine Spitzer Graben und Spitz, sowie des Geschäftsführers des Arbeitskreises Wachau, Dipl.-Ing. Michael Schimek, wurde daher vom Gemeinderat entsendet, um gemeinsam mit den für die Neugestaltung beauftragten Büros von Mag. Pötscher und Dipl.-Ing. Alfred Benesch Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. Am **22. Oktober 2008** fand in diesem Sinne unter Leitung des Vertreters des Bürgermeisters eine Sitzung statt, bei der die weitere Vorgangsweise festgelegt wurde. Die Neugestaltung unserer Donaulände war Anlass, nicht nur den Bereich Donaulände bis Schiffahrtsmuseum in die Planung

mit einzubeziehen, sondern auch die Wege rund um den Burgberg, zum Roten Tor und zur Ruine Hinterhaus sowie auf den Tausendeimerberg in den Gestaltungsentwurf aufzunehmen. Die Donaulände ist derzeit durch die B 3 vom Ortskern getrennt. Nunmehr bietet sich die Möglichkeit, unsere Lände näher an den Ort heranzuführen. Durch Wissensvermittlung (z.B. Infopoints) an markanten Stellen, wie Burgberg und Rotes Tor, soll unseren Mitbürgern, wie auch Besuchern das nötige Wissen über Wein, Kultur und Landschaft näher gebracht werden. Ergänzt wird dieses Angebot durch gestalterische Maßnahmen im Rahmen des (finanziell) Möglichen. Der Arbeitskreis der Projektanten wird bis Mitte November einen Entwurf übermitteln.

Forststraßenprojekt Tannenholtz und Angerweg

Mit Schreiben vom 20. August 2008 hat sich Herr Johann Schlager, Obmann der Wegegenossenschaft Tannenholtz und Angerweg an die Gemeinde mit dem Ersuchen um Kostenbeteiligung gewandt. Die Länge des sanierten und auf eine Forststraße umgebauten Weges beträgt ungefähr 5,5 km, davon liegen ca. 600 m auf einem ehemaligen Gemeindeweg. Die Gesamtkosten des Projektes betragen • 80.071,44. Die Wegegemeinschaft ersuchte um Kostenbeteiligung für die Weg-erhaltung, wobei der öffentliche Weg künftig der Wegegemeinschaft überantwortet werden soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Steinbruch Spitz

Zum "Dauerbrenner" Steinbruch Spitz kann berichtet werden, dass der noch abzuliefernde ergänzende Sicherheitsbericht mittlerweile bei der NÖ Umweltschutzbehörde eingetroffen ist und an die Gemeinde weitergeleitet wurde. Zusammengefasst schlägt der Gutachter Univ. Prof. Dr. Wagner zusätzliche Sicherheitseinrichtungen im Bereich des Steinbruches vor. Derzeit sind noch eini-

ge zusätzliche Punkte, wie Fragen der Folgenutzung des Steinbruches, offen.

Lt. Mitteilung des Umweltanwaltes Univ. Prof. Dr. Rossmann wird noch dieses Jahr eine Gesprächsrunde, bei der die weitere Vorgangsweise festgelegt wird, stattfinden. Das Ergebnis dieser Besprechung wird (hoffentlich) Gegenstand des nächsten Gemeindebriefes sein.

Sanierung Regionalhauptschule Wachau

Auf Grund des schlechten baulichen Zustandes des sogenannten Neubaus der Hauptschule ist eine Sanierung dieses Bereiches unumgänglich. Die von Arch. Mag. Thomas Tauber vorgeschlagene Sanierung hat einen Gesamt-Kostenaufwand von ungefähr • 1,0 Mio netto. Eine Festlegung nach Prioritäten (Kostenphase Sicherheit • 76.500,—, Kostenphase Wärmeschutz: ca • 462.680,—, Kostenphase Innenausstattung: ca • 425.700,— netto) ist vorgenommen worden.

Von der Marktgemeinde Mühldorf wurde angeregt, von der ausschließlichen Verrechnung nach der Kopfquote abzugehen und zunächst einen alle Gemeinden gleich-treffenden Sockelbetrag auf Basis der Anzahl der jeweiligen Gemeindebürger (und nicht der Anzahl der von dieser Gemeinde entsendeten Schüler) einzuheben, und den Rest der Sanierungskosten über die Kopfquote zu verrechnen. In der Hauptschul-ausschusssitzung am 7. Oktober 2008 signalisierten die

Gemeinden Aggsbach-Markt und Weißenkirchen die Bereitschaft, dem vorgeschlagenen Finanzierungsschlüssel hinsichtlich Einhebung eines Sockelbetrages in der Höhe zwischen 25 – 30 % zuzustimmen.

Im Schuljahr 2007/2008 betrug der Schulerhaltungsbeitrag der Marktgemeinde Spitz für die Regionalhauptschule Spitz bei einer Kopfquote von • 1.028,97 und 52 Schülern insgesamt • 53.506,20. Auf Grund des vorliegenden Finanzierungsschlüssels (Sockelbetrag/Kopfquote) würde sich der Schulerhaltungsbeitrag nach Umsetzung der geplanten Sanierungsmaßnahmen ab 2010 auf ca. • 74.000,— erhöhen.

Der Antrag des Vertreters des Bürgermeisters, der Gemeinderat möge der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen in der Regionalhauptschule Wachau ebenso wie der Ausschreibung der einzelnen Gewerke zustimmen, wurde einstimmig angenommen. Der Antrag den Finanzierungsschlüssel nach einem Sockelbetrag von minde-

stens 30 % entsprechend der Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden und einer Kopfquote entsprechend der Schülerzahl der Gemeinden fest zu legen, wurde ebenso einstimmig angenommen.

Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen soll in den Sommermonaten 2009 erfolgen.

Versicherungsangelegenheiten

Die Fa. Wagner Versicherungsmakler Gesellschaft.m.b.H, Amstetten, wurde beauftragt, die Versicherungsverträge der Marktgemeinde Spitz hinsichtlich ihrer inhaltlichen Gestaltung sowie der prämiemäßigen Kalkulation zu überprüfen. In weiterer Folge erfolgte durch die Fa. Wagner Versicherungsmakler Gesellschaft.m.b.H. Amstetten die Einholung von Offerten.

Entsprechend den Vergabeempfehlungen der Fa. Wagner Versicherungsmakler GmbH. wurde seitens des Gemeinderates einstimmig beschlossen, die neuen Versicherungsverträge bei der NÖ Versicherung, die eindeutig als Bestbieter hervorgegangen ist, abzuschließen.

Bezirksfeuerwehrverband Spitz; Ersuchen um Nachlass der Miete im Schloss

Am 24. August 1884 wurde der Bezirksfeuerwehrverband Spitz (nunmehr Abschnitt Spitz) gegründet. Das Abschnittsfeuerwehrkommando Spitz hat an die Gemeinde ein Schreiben gerichtet, man möge die aus diesem Anlass

Wohnen und Arbeiten in Spitz-Schwallenbach zurückgestellt!

Die SC Standort Consult hat mit Schreiben vom 9. September 2008 bekanntgegeben, dass das Angebot der NÖ Hypo vom 21. Mai 2008 auf Kauf des gemeindeeigenen Grundstückes in Schwallenbach nach wie vor aufrecht bleibt. Nach Vorstellung von Prof. Dr. Wolfgang Schultes sollte eine Arbeitsgruppe mit zwei Vertretern der Marktgemeinde Spitz, der NÖ Hypo und ihm als Projektsteuerer das Projekt begleiten. Als nächster Schritt sollte ein Prospekt mit Musterplänen und Kalkulationen bis Jänner 2009 hergestellt werden und die Marktansprache im Jänner 2009 begonnen werden. Nach vier Monaten sollte die erste Zwischenbilanz erfolgen, wobei als Gesamtdauer des Projektes ein Zeitraum von max. drei Jahren angedacht wurde. Sollte eine Vermarktung wie angestrebt nicht möglich sein, so könnte auch eine reine Verwertung als Wohnbau in Betracht kommen.

In der Gemeinderatssitzung hat der Vertreter des Bürgermeisters den Vorschlag unterbreitet, das Projekt Wohnen und Arbeiten in Spitz-Schwallenbach vorerst zurückzustellen und die Wirtschafts-

agentur des Landes NÖ ECO Plus zu beauftragen, eine **Standortevaluierung für ein touristisches Projekt** auszuarbeiten. Angedacht ist die Etablierung eines Ganzjahresbetriebes auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der KG Schwallenbach.

Nach einer regen Debatte wird der Antrag des Vertreters des Bürgermeisters mehrheitlich angenommen, welcher für die Verwertung des Grundstückes in Schwallenbach einen **Vierstufenplan** vorsieht:

- Das Projekt Arbeiten und Wohnen in Spitz-Schwallenbach sollte vorerst zurückgestellt werden.

- Die Wirtschaftsagentur ECO Plus soll beauftragt werden, ein Gutachten über die touristische Nutzung des Grundstückes in Schwallenbach zu erstellen

- Wird die touristische Nutzung negativ beurteilt, soll von der Wirtschaftsagentur ECO Plus ein Gutachten über eine gewerbliche Nutzung des Grundstückes im Sinne der vorherrschenden Widmung (Bauland/Agrargebiet) erstellt werden

- Sollte auch die gewerbliche Nutzung negativ beurteilt werden, ist dem Projekt Arbeiten und Wohnen in Spitz-Schwallenbach näherzutreten, bzw. sollte die Errichtung von Wohnbauten angedacht werden.

Der Gemeinderat überträgt gGR Dr. Andreas Nunzer das Mandat, entsprechend oben angeführter Vorgangsweise mit Interessenten Kontakt aufzunehmen und Gespräche zu führen, wobei seitens des Gemeinderates ein Zeitlimit bis Ende 2009 vorgegeben wird.

LEADER neu angelaufen

Seit dem Frühjahr beschäftigt sich das Wachaubüro im Schloss Spitz mit den Förderanträgen der neuen LEADER-Periode. Nicht nur die Region hat sich vergrößert – um die Stadt Krems als Vollmitglied und fünf Gemeinden im Dunkelsteinerwald – auch die möglichen Projektarten, die über LEADER auf Geld aus Brüssel zugreifen können, haben sich vervielfacht.

In der vergangenen LEADER+ Periode standen insgesamt **EUR 1,0 Mio. an Fördermitteln** für alle Projekte zur

Verfügung. Die neue LAG (Lokale Aktionsgruppe) Wachau-Dunkelsteinerwald konnte inzwischen bereits **Fördermittel** im Ausmaß von ca. EUR 2,3 Mio. befürworten.

Das **Gesamtprojektsvolumen** nach einem halben Jahr beträgt bereits über EUR 10,0 Mio.

Von insgesamt bisher 52 Projekten finden 9 in der Marktgemeinde Spitz statt. Das ist v.a. auf die erfreuliche Dynamik unter den Winzern der

Gemeinde zurückzuführen. Drei davon haben ihren Heurigen ausgebaut, vier ihren Keller modernisiert. Dazu kommt noch ein Forststraßenprojekt und das von der Gemeinde und dem Tourismusverein getragene Projekt einer gestalterischen und touristischen Planung für die Spitzer Donaulände für die Zeit nach Errichtung des Hochwasserschutzes.

Auch für das Spitzer Grabenfest konnten bereits Fördermittel aus LEADER lukriert werden.

Projekt Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau

Schon seit Jahrzehnten gibt es um Spitz und im Naturpark Jauerling-Wachau ein abwechslungsreiches und beeindruckendes Wanderwegenetz. Der Wandertourismus, der neue alte Volkssport in Österreich erlebt seit Jahren einen ungebrochenen Boom. Für Spitz und die anderen Naturparkgemeinden liegt im Wandertourismus ein enormes noch ungenutztes Potential. Die Beliebtheit des Marivonweges im Spitzer Graben zeigt, welches Potential vorhanden ist. Die Aufwertung des Themas Wandern in der Region Naturpark bedeutet zugleich eine enorme Aufwertung des touristischen Angebotes für Spitz selbst. Das bestehende Wegenetz kann Spitz mit der dazugehörigen Region Naturpark zu einer der attraktivsten Wanderregionen in Österreich machen. In Kombination mit dem bestehenden gastronomischen und kulturellen Angebot ist die Naturparkregion ein ideales Wandergebiet. Die

Marktgemeinde Spitz setzt daher gemeinsam mit dem Naturpark Jauerling-Wachau im Frühjahr 2009 ein einheitliches Wanderwegesystem samt eigener Wanderkarte um. Das Projekt orientiert sich am offiziellen Wanderwegekonzept des Landes Niederösterreich. Das Land Niederösterreich fördert die Neubeschilderung daher mit 50 Prozent. Abgewickelt wird das Projekt über den Tourismusverein Spitz. Mit dem Wanderprojekt werden die bestehenden schönsten Wanderwege neu ausgeschildert, daher sind keine übermäßigen finanziellen Investitionen nötig. Das neu beschilderte Wegenetz verbindet die sieben Naturparkgemeinden (Spitz, Aggsbach, Emmersdorf, Maria Laach, Mühlendorf, Raxendorf, Weiten) mit Maria Laach, dem Jauerling und dem Hans Pichler-Naturparkhaus. Zusätzlich wird ein Wanderweg rund um den Jauerling als

“Jauerling-Runde” ausgeschildert. Um Spitz werden die Rundwanderwege zum Roten Tor und um den Buchberg neu ausgeschildert. Für Touristen entsteht ein abwechslungsreiches mehrtägiges Angebot und Besucher können zwischen Rundwanderungen um Spitz und längeren Strecken auf und um den Jauerling wählen.

Bis 2010 wird auch der “Welterbesteig” umgesetzt.

Dieser Wachauer Wandersteig verläuft durch das Welterbe Wachau und führt unter anderem durch den Spitzer Graben und über den Jauerling. Das Projekt Wanderregion Naturpark Jauerling-Wachau unterstützt Spitz und seinen Tourismusverein dabei, eine anerkannte und hochwertige Wanderregion in Österreich zu werden. Ziel muss es sein, dass Wanderurlaube und -ausflüge in Spitz und im Naturpark Jauerling-Wachau zu einer Selbstverständlichkeit werden.



Senioren Ausflug der Marktgemeinde Spitz

Wie jedes Jahr fand auf Einladung der Marktgemeinde Spitz der Ausflug der Senioren statt. Erste Station war das bekannte **Braugasthaus Haselböck in Münichreith am Ostrong**, wo Rast gemacht wurde. Paul Haselböck führte durch seine Brauerei und gab einen Einblick in die Kunst des Bierbrauens. Danach ging es weiter nach **Grein** zur Greinburg. Nach dem Mittagessen blieb noch Zeit die Stadt Grein zu besichtigen. Für viele war das **Stadttheater Grein**, das als ältestes weltliches Theater Österreichs weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt ist, als Fixpunkt bereits vorher fest-

gestanden. Weiter ging die Reise danach in das Mostviertel, wo in Bodensdorf bei Wieselburg die Besichtigung des **Kürbishofes der Familie Wurzer** auf dem Programm stand. Die Kürbisbäuerin Maria Wurzer stellte die breite Palette aus Kürbisprodukten vor (Marmeladen, Hochprozentiges etc). Danach ging die Reise zurück nach Spitz. Der Ausklang fand im **Heurigenlokal von Josef Höfinger** statt. Begleitet wurde die Reisegruppe von **GR Claudia Bruch** (auch für die Zusammenstellung der Reise verantwortlich) und **GR Franz Lechner**.

Trinkwasseruntersuchung

Auch 2008 wurde wieder das Trinkwasser der gesamten Wasserversorgungsanlagen der Marktgemeinde Spitz entsprechend den gesetzlich Bestimmungen vom WSB Labor untersucht.

Sämtliche Untersuchungsergebnisse der Wasserversorgungsanlagen ergaben, dass das Trinkwasser den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften entspricht und somit zur Verwendung als Trinkwasser geeignet ist.

Nähere Angaben zum Versorgungsgebiet bzw. zu den Untersuchungsergebnissen liegen im Gemeindeamt Spitz während der Amtsstunden auf.

WALDVIERTLER TAGE
IM ALTEN SCHIFFMEISTERHAUS - GASTHOF PRANKL
Samstag, 29. November bis Montag, 1. Dezember
Sonntag, 7. und Montag, 8. Dezember 2008
Wir verwöhnen Sie mit Biorindfleisch,
Bauernschnitzel, Saibling und vielem mehr!
Wir halten unseren Betrieb bis zum 20. Dezember geöffnet. Es würde uns freuen Ihre Weihnachtsfeier für Sie gestalten zu dürfen.

Tischreservierungen unter:
Telefon: 02713 / 23 23
Fax: 02713 / 23 23 20
E-Mail: gasthaus.prankl@aon.at

Vorankündigungen

Am **22. November 2008**, **17.00 Uhr** findet im „**Hotel Wachauerhof**“ ein Vortrag mit Dkfm. Ludwig Fiala statt.

Thema:
„Pendeln“ und Farb(licht)-therapie im Alltag für den Hausgebrauch und die Gesundheit auf natürliche Art.

Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2009/2010 im Kindergarten:

Am Dienstag, dem **2. Dezember 2008** in der Zeit zwischen 13.00 und 15.00 Uhr für Kinder aus Spitz,
am Dienstag, dem **9. Dezember 2008** in der Zeit zwischen 13.00 und 15.00 Uhr für Kinder aus Gut am Steg, Vießling und Schwallenbach.

Terminverschiebung:

Schifferlsetzen am Nikolaus-tag – heuer am **Freitag, 5. Dezember 2008**

16,30 Uhr Vesper in der Pfarrkirche
Anschließend begibt sich der Hl. Nikolaus gemeinsam mit den Kindern zur Donau, wo selbst gebastelte und mit Kerzen beleuchtete Schifferl in die Donau gesetzt werden.

Dr. Karlheinz Klöpfer - neuer Wahlarzt in Spitz

Seit Juni 2008 ist **Dr. Karlheinz Klöpfer** als **Wahlarzt für Urologie** auch in Spitz in den Praxisräumen des Gemeindefarztes Dr. Geyer tätig.

Die Marktgemeinde Spitz freut sich über die Erweiterung dieses medizinischen Angebotes und wünscht Hrn. Dr. Karlheinz Klöpfer alles Gute.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber, und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt verantwortlich:
gGR Dr. Andreas Nunzer; beide Spitz -
Druck im Eigenverfahren

DAS NÖ-WETTER

Kalt, regnerisch, stürmisch & grauslich

Wetterlage: Ein mächtiges Tiefdruckgebiet sorgt immer öfter für trübe Stimmung in allen Landesteilen. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Sat-Schüsseln werden dasselbe tun. In den Niederungen von derer TV-Anbieter macht sich ebenso verbreitet Unzufriedenheit breit.

Vorschau: Ein mächtiges Kabel-Hoch sorgt in Kürze für Auflockerung. Mit dem Kabel-Allwetterpaket können Sie in Ruhe Ihr Patschenkino genießen, im www verweilen oder mit Freunden im günstigen Festnetz plaudern.

Aussichten: Das herannahende Kabel-Allwetterpaket für TV, Web & Telefon zusammen um nur 39,90 bringt für Sie die besten Aussichten. **3 Monate** und keine Anschlusskosten **gibts gratis** dazu. Das Kabel hat eben immer Saison.

Nachfragen lohnt sich:
02236/455 64-0.



Ein richtiges
Kabelwetter.

ICH STEH AUF DIE LEITUNG.

kabelsignal
TV + WEB + TELEFON

* Aktion gültig bis 31.12.2009 für Grundgebühren der gewählten Produkte, exkl. MwSt für Haushalte in von kabelsignal versorgten Objekten, für neue Verträge & kann nicht auf bestehende Angebote übertragen werden; 12 Mon. Mindestvertragsdauer; Preise inkl. MwSt, Leistungserfüllung laut jeweils gültigem Tarifblatt. Aktion nicht mit anderen kabelsignal Aktionen kombinierbar.

Geburten

Wir gratulieren den glücklichen Eltern:

Mag. Michael Wasserbauer und Ulrike Wasserbauer-Fertl, Vießling 13
zu ihrer Tochter **Hannah Raizel**

Stefan und Andrea Geppner, Zornberg 8c zu ihrer Tochter **Katharina Maria**

Susanne Stierschneider und Erwin Denk jun., Obere Gasse 14 zu ihrer Tochter **Lea Sophie**

Bettina Kausl und Roland Höbartner, Siedlung Erlahof 66 zu ihrer Tochter **Leonie**

Gefeiert haben:

80. Geburtstag : Gottfried Kausel, Spitz



85. Geburtstag: Katharina Hofstätter, Spitz



Goldene Hochzeit:
Johann und Erika Stierschneider,
Gut am Steg



Goldene Hochzeit:
Leopold und Berta Ebner, Gut am Steg und
80. Geburtstag von Hrn. Leopold Ebner

**Wir gratulieren
recht herzlich !**

Liebe Mitbürger!

Ein an Turbulenzen nicht armes Jahr geht ins Finale und es war vor allem im Gemeinderat wie auch in der Gemeindeverwaltung auf Grund der uns treffenden erschwerten Bedingungen nicht immer einfach, die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Trotzdem ist es gelungen, in vielen uns seit Jahren begleitenden Projekten einen entscheidenden Schritt vorwärts zu kommen:

- **Hochwasserschutz:** In einem intensiven und langen Gespräch konnten die Mitarbeiter des Innovationsministeriums davon überzeugt werden, dass das Projekt Hochwasserschutz Spitz in seiner Gesamtheit gefördert werden muss. Ich wies darauf hin, dass die Gemeinde Spitz in einer eingehenden internen Diskussion sich zu dem vorliegenden Projekt durchgerungen hat und unsere Gemeindebürger durch die Gründung eines "Hochwasserschutzvereines" ein sichtbares Zeichen zur Mitarbeit und zur Mitverantwortung bei Hochwasserereignissen gesetzt haben. Die derzeit nicht gerade optimistischen Prognosen für den Wirtschaftsstandort Österreich dürften dazu beigetragen haben, dem vorliegenden Hochwasserschutzprojekt als konjunkturbelebende Maßnahme zu zustimmen.

- **Donaulände:** Die Neugestaltung der Donaulände ist für uns ein Impulsgeber, wesentliche Bereiche in der KG Spitz neu zu gestalten. Damit soll auch die Grundlage für die Installierung eines Leitsystems für den fließenden Verkehr wie auch für Fußgänger geschaffen werden, das dem Ortsbild insgesamt wie auch dem Erscheinungsbild des Tourismusortes Spitz sicherlich guttun wird.

- **Steinbruch Spitz:** Die ehemaligen Stein- und Splittwerke beschäftigen die Mitglieder des Gemeinderates seit mehr als einem Jahrzehnt. Fortschritte sind, wenn überhaupt, nur in kleinen Schritten zu erzielen. Durch die Einholung des nunmehr, so wie wir hoffen, letzten Gutachtens, nähern wir uns langsam aber doch, dem Finale.

- **Wohnen und Arbeiten in Spitz-Schwallenbach:** Die derzeitige Wirtschaftslage, wie auch die Tatsache, dass es sich hier um ein für Spitz einmaliges Grundstück handelt, hat den Gemeinderat dazu bewogen, meinem Vierstufenplan zu folgen. Ich glaube, wir haben die Verpflichtung, alle uns ergebenden Möglichkeiten bei der Verwertung dieses Grundstückes zu nutzen.

- **Dorferneuerungsvereine:** Erfreulich gestaltet sich die Entwicklung unserer Dorferneuerungsvereine. An dieser Stelle sei allen Obleuten, wie auch Mitarbeitern der Dorferneuerungsvereine von Gut am Steg/Vießling, Schwallenbach und dem Spitzer Graben für ihre beispiellose Arbeit für und mit der Gemeinschaft zu danken. Demnächst wird unser neuestes Kind, der Dorferneuerungsverein Spitz, aus der Taufe gehoben werden. An dieser Stelle wünschen wir allen, die daran mitarbeiten wollen, viel Freude und viel Erfolg bei der Arbeit.

- **Nächstes großes Thema** wird die Budgetgestaltung für das Jahr 2009 sein. Im Lichte der neuen wirtschaftlichen Entwicklung hat die Gemeinde Spitz künftige Projekte auf ihre finanzielle Machbarkeit besonders genau zu überprüfen.

**Ihr
Dr. Andreas Nunzer
geschf. Gemeinderat**